

# Erfahrungsbericht

AUSLANDSSEMESTER GRAN CANARIA (WINTERSEMESTER 16/17)

---

ULPGC Facultad de Ciencias de la Actividad Física y el Deporte

Man kann es kaum fassen – das Auslandssemester ist schon vorüber. Hätte mir vorher Jemand gesagt wie schnell 5 Monate vergehen können, wie sehr sie einen prägen und dass man nach Rückkehr nicht mehr nur einen Ort auf der Welt sein Zuhause nennen würde... ich hätte es nicht geglaubt.

Die Wahrheit ist, dass das letzte halbe Jahr tatsächlich die schönste Erfahrung meines Lebens war und ich froh bin mich zu einem Erasmus Auslandsaufenthalt entschieden zu haben.

Jedem, dem die Entscheidung noch bevorsteht: Macht es!

Alles was ich dort erlebt und gelernt habe in Worte zu fassen würde diesen Bericht sprengen, daher werde ich im Folgenden versuchen euch die wichtigsten Dinge für ein einzigartiges und erfolgreiches Auslandssemester auf Gran Canaria nahezubringen.

## Vorbereitung

Erst 10 Monate vor Abreise, im November 2015, wurde ich durch einen Kommilitonen auf die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes im Rahmen des Sportstudiums aufmerksam. Da ich ein reisefreudiger und spontaner Mensch bin, informierte ich mich gleich am nächsten Tag mehr und vereinbarte einen Termin mit der Erasmusberaterin unseres Instituts. Nach dem Termin stand fest: Ich möchte nach Gran Canaria und das so bald wie möglich.

Meinem großen Wunsch standen jedoch so einige Stolpersteine im Weg: Meine Spanischkenntnisse, die seit dem Abitur nicht mehr aufgefrischt worden waren, neigten sich gegen null, mein Notenspiegel war nicht der Beste und ich befand mich bereits im 5. Bachelor Semester. So schätzte ich meine Chancen genommen zu werden zwar realistisch gesehen gegen null ein, trotzdem wollte ich meinen kleinen, neuen Traum nicht so einfach aufgeben.

Fest entschlossen belegte ich einen Spanisch A1 Kurs für das nächste Semester und schickte all meine Hoffnung mit dem Motivationsschreiben im Januar auf den letzten Drücker ab.

Nur vier Tage später erhielt ich die Zusage seitens meiner Universität und konnte mein Glück kaum fassen. Jedoch musste man sich ebenfalls noch an der Partneruniversität bewerben, welche gleichermaßen in der Lage ist Bewerber abzulehnen. Diese Möglichkeit war aufgrund meiner viel zu geringen Spanischkenntnisse sehr wahrscheinlich und so dauerte es bis 6 Wochen vor Abreise, bis die Zusage der Universidad Las Palmas eintraf. Die Reise konnte also beginnen.

## Unterkunft

Alleine im Flieger sitzend bekam ich das erste mal so richtig Panik. Ich war noch nie zuvor alleine so weit und so lang von Zuhause entfernt gewesen. Dazu noch mit sprachlichen Kenntnissen die über „Hola“ und „Que tal?“ nicht weit hinausgehen. Was hatte ich mir nur dabei gedacht?

Von Deutschland aus war ich bereits über das Internet auf Wohnungssuche gegangen und fündig geworden. Hierzu kann ich euch die Websites *easypiso* und *idealista* sehr ans Herz legen. So hatte ich zumindest eine Unterkunft vor Ort sicher und eine Wegbeschreibung zu dieser in meiner Tasche. Natürlich bedarf es einiges Vertrauen in

Menschen ohne vorherige Besichtigung oder Begegnung die Kautions- und die erste Miete zu überweisen und einen Mietvertrag abzuschließen, bei mir hat sich dieses Vertrauen jedoch zunächst gelohnt. Die Wohnung hatte einen perfekten Standort an der Mesa y Lopez- 500m zum Strand, 100m zum Plaza de Espana, einen Mercadona (für mich der beste und günstigste Supermarkt vor Ort) gegenüber, die Bushaltestelle zur Uni vor der Haustür, zahlreiche Erasmus Studenten als Nachbarn und Shoppingcenter und beliebte Partyorte zu Fuß erreichbar. Ein Traum, wenn man vom Dorf kommt wie ich. Zudem waren wir eine reine 5er Mädels- WG, alle Erasmus Studentinnen aus verschiedenen Ländern- wir verstanden uns auf Anhieb perfekt.

Natürlich hat man auch die Möglichkeit zunächst in einem der zahlreichen Hostels unterzukommen und vor Ort auf Wohnungssuche zu gehen. Dies würde ich aber nur empfehlen, wenn ihr wirklich sehr frühzeitig anreist, da kurz vor Semesterbeginn hunderte Studenten auf Wohnungssuche sind und ihr dann eventuell nichts Gutes mehr bekommt.

Ansonsten sind die Canarias sehr gut auf Erasmus Studenten eingestellt. Die Wohnungen werden bereits komplett möbliert und ausgestattet vermietet, häufig sogar mit wöchentlicher Putzkraft inklusive. Preislich muss man schon 260- 330 Euro monatlich einplanen, um etwas Vernünftiges zu bekommen. Da ist euer Erasmus-Zuschuss also schon verplant meine Lieben.

Ein letzter Tipp zum Thema Unterkunft: Lest euch die Verträge genau durch und versucht rechtzeitig eure Kautions wieder zu bekommen! Gegen Ende des Auslandsaufenthaltes hatte fast jeder zweite Erasmus Student Probleme mit seinem Vermieter. Diese kamen mit angeblich zu hohen Wasser- oder Stromrechnungen, welche nie vorgelegt wurden, oder vorgefallenen Vertragsbrüchen (wie unangemeldeter Übernachtungs-Besuch in der Wohnung) um die Kautions nicht wieder auszahlen zu müssen. Lasst euch das Geld nicht so einfach wegnehmen.

### Studium in Las Palmas

Die Universität in Las Palmas ist je nach Studienfach auf mehrere teils weit voneinander entfernte Gebäude verteilt (wobei das Wort „weit“ auf einer Insel, die man in 4 Stunden mit dem Auto umrunden kann, relativ ist). Das Sportstudium findet in Tafira statt, einer Siedlung auf einem Berg. Diesen Teil der Universität erreicht man mit dem Guagua 25 in einer 45-minütigen Fahrt. Bezüglich des Faches Sport ist die Universität sehr gut ausgestattet und modern. Dank des ganzjährigen guten Klimas können viele Aktivitäten draußen stattfinden. Ich hatte das Glück, dass von meiner Universität in Hannover noch 3 weitere Kommilitonen, mit denen ich mich sehr gut verstand, das Semester in Gran Canaria angetreten hatten- so besuchten wir viele Veranstaltungen zusammen und konnten uns gegenseitig unterstützen.

Anfangs war es durch fehlende sprachliche Kenntnisse und dem organisatorischen Wirrwarr der Spanier sehr schwierig überhaupt herauszufinden, wann und wo unsere Kurse starten würden. Da auch die Infoveranstaltung auf Spanisch gehalten wurde, waren wir nach dieser leider genauso schlau wie vorher. Erst nach einigen erfolglosen ersten Unitagen und vielen Missverständnissen, fanden wir Kurse, die wir gerne belegen wollten und konnten. Natürlich musste unser Learning Agreement fast komplett geändert werden. Hierbei anzumerken: Bei Organisatorischen und Verwaltungstechnischen Dingen sollte man bei den Spaniern immer etwas mehr Zeit einplanen. Bis wir unsere Matrícula schließlich hatten war fast ein Monat vergangen.

In der Zwischenzeit studierten wir schon fleißig- oder um es anders zu sagen: hatten wir schon eine Menge Spaß beim Surfen, Klettern, Tauchen, Mountainbiken, Schwimmen, Wandern Bogenschießen etc.. Das Sportstudium auf Gran Canaria bietet wahnsinnig tolle Möglichkeiten, die ihr auf jeden Fall nutzen solltet!

Dank des von der Uni kostenlos zusätzlich angebotenen Spanischkurses und dem Kontakt mit einheimischen Studenten wurde unser Spanisch immer besser und wir konnten schließlich alle Kurse erfolgreich abschließen. Es ist also auch mit niedrigem Sprachniveau alles möglich.

### Alltag und Freizeit

Der Wohl mit am wichtigste Teil des Auslandssemesters. Natürlich seid ihr zum Studieren da, aber nehmt euch auch Zeit die Kultur, die Menschen und das Land um euch herum zu entdecken. Niemals hat man eine bessere Chance ein Land so kennenzulernen. Aus diesem Grund haben wir unsere Kurse so gewählt, dass wir noch genügend Zeit zum Reisen und entdecken hatten. Am Wochenende wurden die Nachbarinseln (Fuerteventura, Teneriffa, Lanzarote) erkundet, Wanderungen unternommen oder die wunderschönen Ecken Gran Canarias genossen. Diese Insel ist so unglaublich vielfältig.

Sehr ans Herz legen kann ich die Wanderung zum **GüyGüy Strand**. Eine anspruchsvolle 3-4 Stündige Wanderung mit einem hohen Schwierigkeitsgrad durch ihre teils enormen Steigungen nicht geeignet für unsportliche Leute. Es bedarf guter Vorbereitung, Planung und Kondition, doch der weitläufige, einsame Sandstrand den man erreicht entschädigt für alles.

Wer es lieber etwas geselliger mag, ist in der touristischen Gegend um **Maspalomas** gut aufgehoben, in welcher es stets ein paar Grad wärmer und sonniger ist als um die Hauptstadt der Insel herum. Ein kleines Highlight ist das romantische Küstenstädtchen **Puerto de Mogan**.

Auch zu Reisen über Gran Canaria hinaus kann ich euch nur ermutigen. Hierbei hilft es sehr sich frühzeitig um die Beantragung der **Residencia** zu kümmern, mit welcher man auf Flüge innerhalb Spaniens 50% Rabatt erhält und auch bei einigen anderen Aktivitäten Preisnachlass bekommt.

Zum Leben in der Stadt Las Palmas kann ich sagen, dass euch sicherlich nie langweilig wird. Nutzt die Zeit und unternimmt viel mit euren neu gewonnen Freunden vor Ort. Ob Dienstag Buriots Essen am Plaza de Espana und danach Sports Night am Strand, mittwochs ins **Limbo** mit 4 Euro Cuba Litros und danach die Nacht im **Urban** durchtanzen, donnerstags die Tapas Night in **Vegueta**, freitags der hippe Hafenclub **Sotavento** und samstags die allwöchentliche Musiknacht auf dem **Plaza de la Musica** – das sind Events die sich jede Woche wiederholen und definitiv jede Woche aufs Neue einen Besuch wert sind!

Tagsüber kann man am **La Cicer** unterstützt durch die University Surf School auch als totaler Anfänger Surfen lernen oder aber am Strand an seiner Urlaubsbräune arbeiten.

### Fazit

Fünf unvergessliche Monate und die beste Entscheidung meines Lebens!

Das Besondere am Auslandssemester ist, dass jeder Mitstudent eigentlich jeden Tag und jeden Abend Zeit hat etwas zu unternehmen. Niemand muss arbeiten wie Zuhause oder hat großartig andere Verpflichtungen. Ihr habt Zeit euer neues Leben in einer anderen Kultur zu genießen und in das Leben der Einheimischen einzutauchen.

Genießt jeden Augenblick, denn 5 Monate gehen schneller rum als man denkt.



Roque Nublo, Gran Canaria

